

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Deutsche Gesellschaft für Medaillenkunst und die Stadt Suhl vergeben seit dem Jahr 2006 alle zwei Jahre den Deutschen Medailleurpreis „Johann Veit Döll“. Ziel des Preises ist die Auszeichnung einer in künstlerischer und technischer Hinsicht besonders qualitativ gestaltet und ausgeführten Medaille. Der zu vergebende Medailleurpreis ist der erste kuratierte nationale Kunstpreis für eine zeitgenössische Kunstmedaille. Die Auslober beabsichtigen, damit die öffentliche Wahrnehmung und Wertschätzung dieser Kunst zu erhöhen und für das gestalterische und technische Qualitätsbewusstsein Impulse geben.

Im Rahmen der Vergabe des Deutschen Medailleurpreises wird auch ein Förderpreis an junge Künstler (Altersbeschränkung bis 35 Jahre) im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung verliehen. Von den Auslobern wird ein bestimmtes Thema vorgegeben – für das Jahr 2012 „REFORMATION 2.0“. Da die erste Ausschreibung nur zwei Anmeldungen erbrachte, haben sich die Deutsche Gesellschaft für Medaillenkunst, die Stadt Suhl mit der Staatlichen Münze Berlin und dem Verband Deutscher Münzhändler verständigt. Im Ergebnis dessen, konnten die Bedingungen für die Auslobung verbessert werden:

Beteiligungshonorar: 100 bis 200 Euro (je nach Anzahl der Teilnehmer)

Kostenlose Teilnahme an dem Workshop „Prägemedaille“ in der Staatlichen Münze Berlin

1. Preis 1000 Euro und eine 100 Euro Goldmünze (derzeitiger Marktwert liegt bei ca. 600 Euro)

Der Entwurf des Preisträgers wird in der Staatlichen Münze Berlin in einer kleinen Anzahl von Belegstücken geprägt.

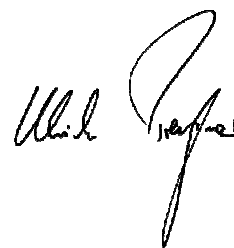
Eingereicht werden muss ein Gipsmodell (Durchmesser: 20 cm). Das Gipsmodell ist bis zum 31.08.2012 beim Kulturamt der Stadt Suhl einzureichen.

Wir möchten Sie gern zur Beteiligung am Förderpreis des Deutschen Medailleurpreises „Johann Veit Döll“ einladen. Wenn Sie bereit sind, sich an der Ausschreibung zu beteiligen, bitten wir Sie beiliegendes Formular bis zum 15.05.2012 zurückzusenden. Dann erhalten Sie weitere Informationen zum Thema und den Regularien

Mit freundlichen Grüßen



Ulf Dräger
Deutsche Gesellschaft für Medaillenkunst



Ulrich Preußner
Kulturamt der Stadt Suhl